

Abgabepreise an die Landwirtschaft in EUR/t ohne Mwst. (keine Terminware);  
arithmetisches Mittel der Einzelmeldungen

Seite 1

	MV			BB			ST			TH			SN		
	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ
<b>Milchaustauscher/Sackware</b>															
mit mind. 50% Magermilchpulveranteil	2437–2897	<b>2605</b>	2462	2437–2897	<b>2605</b>		2480–2897	<b>2689</b>		2370–2580	<b>2500</b>	2460	2550		
mit 20-40% Magermilchpulveranteil	2103–2558	<b>2277</b>	2142	2103–2558	<b>2277</b>		2170–2558	<b>2364</b>		2400			2400		
ohne Magermilchpulveranteil	1912–2070	<b>2007</b>	2009	1912–2070	<b>2007</b>		2038–2070	<b>2054</b>		2200			2200		
<b>Futtermittel für Rinder</b>															
Ergänzungsfutter für Kälber 18/3	285–384	<b>331</b>	345	285–447	<b>366</b>	390	324–445	<b>386</b>	370	290–390	<b>335</b>	336	288–390	<b>323</b>	338
Milchleistungsfutter 20/4	271–299	<b>286</b>	285	270–420	<b>321</b>	336	270–420	<b>323</b>	325	270–420	<b>326</b>	331	283–420	<b>329</b>	337
Milchleistungsfutter 18/3	268–278	<b>271</b>	268	263–400	<b>304</b>	317	263–400	<b>305</b>	309	250–400	<b>295</b>	302	263–400	<b>306</b>	316
Rindermastfutter 20-25/3	278–296	<b>285</b>	287	261–435	<b>310</b>	324	261–435	<b>318</b>	324	261–435	<b>335</b>	342	315–435	<b>359</b>	387
<b>Futtermittel für Schweine</b>															
Ferkelaufzuchtfutter I bis 12/15 kg	459–684	<b>570</b>	568	459–720	<b>595</b>	639	546–720	<b>629</b>	639	546–720	<b>629</b>	643	620–720	<b>670</b>	673
Ferkelaufzuchtfutter II ab 15 kg, gepresst	356–404	<b>379</b>	428	351–650	<b>428</b>	474	351–650	<b>451</b>	474	351–650	<b>454</b>	472	362–650	<b>457</b>	499
Anfangsmastf. für Schweine bis 50 kg	288–311	<b>299</b>	302	288–560	<b>344</b>	361	289–560	<b>381</b>	371	289–560	<b>375</b>	394	316–560	<b>382</b>	409
Mittelmastfutter für Schweine 50-80 kg	279–286	<b>283</b>	286	277–465	<b>318</b>	332	277–465	<b>327</b>	332	277–465	<b>352</b>	354	314–465	<b>390</b>	395
Endmastfutter für Schweine 80/90 kg	261–270	<b>266</b>	261	260–425	<b>298</b>	307	260–425	<b>302</b>	307	260–425	<b>311</b>	314	273–425	<b>328</b>	353
Alleinfumi für säugende Sauen	310–356	<b>332</b>	328	310–550	<b>372</b>	388	313–550	<b>379</b>	388	313–550	<b>398</b>	408	353–550	<b>426</b>	468
Alleinfutter für tragende Sauen	267–272	<b>269</b>	278	257–420	<b>297</b>	311	257–420	<b>304</b>	311	257–420	<b>313</b>	317	279–420	<b>331</b>	352
Ergänzungsfutter Mast 28-36 % RP	575			494–575	<b>534</b>		454–494	<b>474</b>		494					
Ergänzungsfutter Mast 20-27 % RP										426		525	426		

	MV			BB			ST			TH			SN		
	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ												
<b><u>Geflügelalleinfuttermittel</u></b>															
Alleinf. Legehennen 11,4-11,6 MJ/kg	309–343	<b>327</b>	335	309–476	<b>358</b>	384	329–476	<b>369</b>	384	334–476	<b>385</b>	409	360–476	<b>394</b>	414
Endmastf. Hähnchen 12,8-13,4 MJ/kg	341			341–640	<b>491</b>	494	341–640	<b>491</b>	494	440–640	<b>540</b>	553	421–640	<b>500</b>	536
Mastfutter Puten ab 14. LW, Phase 5	347–372	<b>360</b>	376	347–640	<b>434</b>	482	372–640	<b>464</b>	482	379–640	<b>509</b>	499	640		
Mastf. Puten ab 17./18. LW, Phase 6	338–351	<b>345</b>	359	338–502	<b>392</b>	424	351–502	<b>409</b>	424	375–502	<b>439</b>	453	502		
<b><u>Eiweißfuttermittel</u></b>															
Sojaschrot 43/44 % Rohprotein	475–540	<b>501</b>	506	475–498	<b>485</b>	467	475–498	<b>484</b>	467	480–498	<b>491</b>	500	480–498	<b>488</b>	494
Sojaschrot 48 % Rohprotein	507–570	<b>536</b>	536	507–552	<b>522</b>	510	507–552	<b>524</b>	510	510–530	<b>523</b>	546	510–530	<b>523</b>	519
Sojaschrot 44 % Rohprotein Non-GMO	569–682	<b>626</b>	643	569–682	<b>608</b>	590	569–610	<b>583</b>	590	570–610	<b>597</b>	615	570–610	<b>593</b>	615
Sojaschrot 48 % Rohprotein Non-GMO	709			650–709	<b>675</b>	684	650–709	<b>675</b>	684	649–665	<b>654</b>	670	649–665	<b>655</b>	670
Rapsschrot	303–325	<b>311</b>	338	300–325	<b>308</b>	322	300–338	<b>314</b>	326	295–325	<b>304</b>	322	295–325	<b>306</b>	311
<b><u>Grobfuttermittel</u></b>															
Stroh HD Ballen	75–100	<b>87</b>	88	85–120	<b>103</b>	103	85		85	85–125	<b>105</b>	105	85		
Stroh Großballen	75–100	<b>87</b>	93	75–120	<b>98</b>	88	75–180	<b>142</b>	142	70–90	<b>80</b>		70		
Heu HD Ballen	110–120	<b>115</b>	108	110		115	110–175	<b>143</b>	123	110–160	<b>137</b>	137	110–150	<b>134</b>	118
Heu Großballen	80–120	<b>107</b>	119	80–200	<b>146</b>	147	80–175	<b>128</b>	128	80–100	<b>88</b>	83	80–125	<b>103</b>	103
Maissilage TS-Gehalt 30%	50			50			50			40–50	<b>45</b>	45	50		
Grassilage, TS-Gehalt, 30-40%, EUR/t	35–100	<b>68</b>	90	35–60	<b>52</b>	52	35–100	<b>68</b>	68	35–90	<b>68</b>	68	35–90	<b>63</b>	63

## **Bemerkungen:**

**Mecklenburg-Vorpommern** - Die Mischfutterhersteller berichten von ruhigem, aber stetigem Geschäft. Kontrakte werden weiter über verschiedene Zeiträume abgeschlossen. Das typische „Saisongeschäft“ bei der Kontraktabwicklung scheint entzerrt. Die Verfügbarkeiten sind überall wieder gut, was beim Raps in den letzten Wochen nicht so war. Lediglich beim konventionellen 48er Sojaschrot sind zwei bis drei Wochen Wartezeit bis zur Lieferung möglich. Die Preise sind über die meisten Mischfutterarten weiter rückläufig. Da auch die Erlöse besonders in der Schweinehaltung recht gut sind, wird die Stimmung insgesamt am Futtermittelmarkt als positiv eingestuft.

Im Geschäft mit Raufutter wird von ruhigem Marktgeschehen berichtet. Das vorhandene Angebot passt gut zur Nachfrage. Unveränderte Preise sind die Folge. FineCut-Stroh ist gesucht.

**Brandenburg** - Die Preise für Rinder-, Schweine- und Geflügelmischfuttermittel sind weiterhin rückläufig. Ursache für den anhaltenden Abwärtstrend sind die schwachen Kurse für Rohwaren. Diese werden an den Mischfuttermittelmarkt weitergegeben. Durch die niedrigen Preise werden derzeit rege Anschlusskontrakte bis Ernte 2024, teils auch bis Februar 25 getätigt. Insgesamt ist das Marktgeschehen entspannt. Durch das reichliche Soja- und Rapsangebot am Weltmarkt stehen die hiesigen Kurse für Eiweißfuttermittel weiter unter Druck. Der Rapsschrotpreis liegt mit durchschnittlich 308 EUR/t um knapp 5% unter dem Vormonatsniveau. Bei gleichbleibenden Heu- und Strohpreisen ist die Nachfrage unverändert.

**Sachsen-Anhalt** -Die Nachfrage nach Mischfuttermitteln ist mit den Preisrücknahmen weiter belebt. Viele Veredelungsbetriebe tätigen Anschlusskontrakte und decken sich bis zur nächsten Ernte oder auch länger ein. Die Preise sind insgesamt zurückgegangen. Den stärksten Preisrückgang mit 5% gibt es bei Ferkelaufzuchtfutter II. Rapsschrot verliert etwa 4% zum Vormonat. Die Preise für Sojaschrote sind ebenfalls rückläufig. Dies ist u.a. auf die gute Versorgungslage auf dem Weltmarkt zurückzuführen. Die neuesten USDA- Zahlen gehen zudem von einer größeren Sojaernte in Amerika aus. Dies setzt die Kurse für Ölschrote zusätzlich unter Druck. Die Nachfrage für Heu bleibt auf hohem Niveau. Die Wiesen und Felder sind sehr nass, so dass auch mit einem verspäteten Weidegang gerechnet wird.

**Thüringen** -Viele Kontrakte wurden bereits im Vormonat abgeschlossen, so dass es am Futtermittelmarkt wieder etwas ruhiger geworden ist. Die Preise für Rinder-, Schweine- und Geflügelmischfutter sind im Vergleich zum Vormonat weiter gesunken. Zurückgehende Preise für Eiweiß- und Getreidekomponenten vergünstigen weiterhin die Mischfuttermittelpreise. Soja- und Rapsschrote können im Februar ebenfalls günstiger bezogen werden. Eine reduzierte Futtermittelproduktion bedingt durch gesunkene Viehzahlen ist deutlich zu spüren. Es gibt Preiskämpfe darum, die „verbliebenen Tiere“ versorgen zu dürfen.

Heu und Stroh wird bei gleichbleibenden Preisen saisontypisch nachgefragt.

**Sachsen** - Am Mischfuttermittelmarkt kehrt nach den verhandlungsreichen letzten Wochen wieder etwas Ruhe ein. Der Großteil der Kontrakte wurde abgeschlossen. Die Preise für Rinder-, Schweine- und Geflügelmischfutter sind auch in diesem Monat alle rückläufig. Die größten Vergünstigungen werden beim Ferkelaufzuchtfutter II und beim Alleinfutter für tragende Sauen mit je fast 9 % verzeichnet. Das reichliche Angebot am Weltmarkt setzen die Preise für Eiweißfuttermittel weiter unter Druck. Rapsschrot kann etwas günstiger bezogen werden als im Vormonat. Am Raufuttermarkt bleiben die Preise, bei unveränderter Marktlage, konstant.

